

## Kernspin-Röhre kam per „Luftfracht“

**BAD ZWESTEN (-jm-).** Spektakulärer „Geräteaustausch“ gestern in der Hardtwaldklinik I in Zwesten: Per Kran mit 50 Meter langem Ausleger wurde ein zwölf Jahre alter Kernspintomograph (zehn Tonnen) gegen das neueste Modell ausgetauscht. Damit ist modernste Diagnosetechnik garantiert, die auch der Bevölkerung in der heimischen Region zur Verfügung steht.

Für den Gerätewechsel mußte ein Teil des Daches im Röntgeninstitut Mariß/Aref geöffnet werden. Per „Luftfracht“ erfolgten Ab- und Antransport der beiden Kernspin-„Röhren“.

Vor rund zwölf Jahren ließ das Röntgeninstitut einen der ersten Kernspintomographen in Deutschland überhaupt installieren. 1989 kam ein zweites Gerät hinzu.

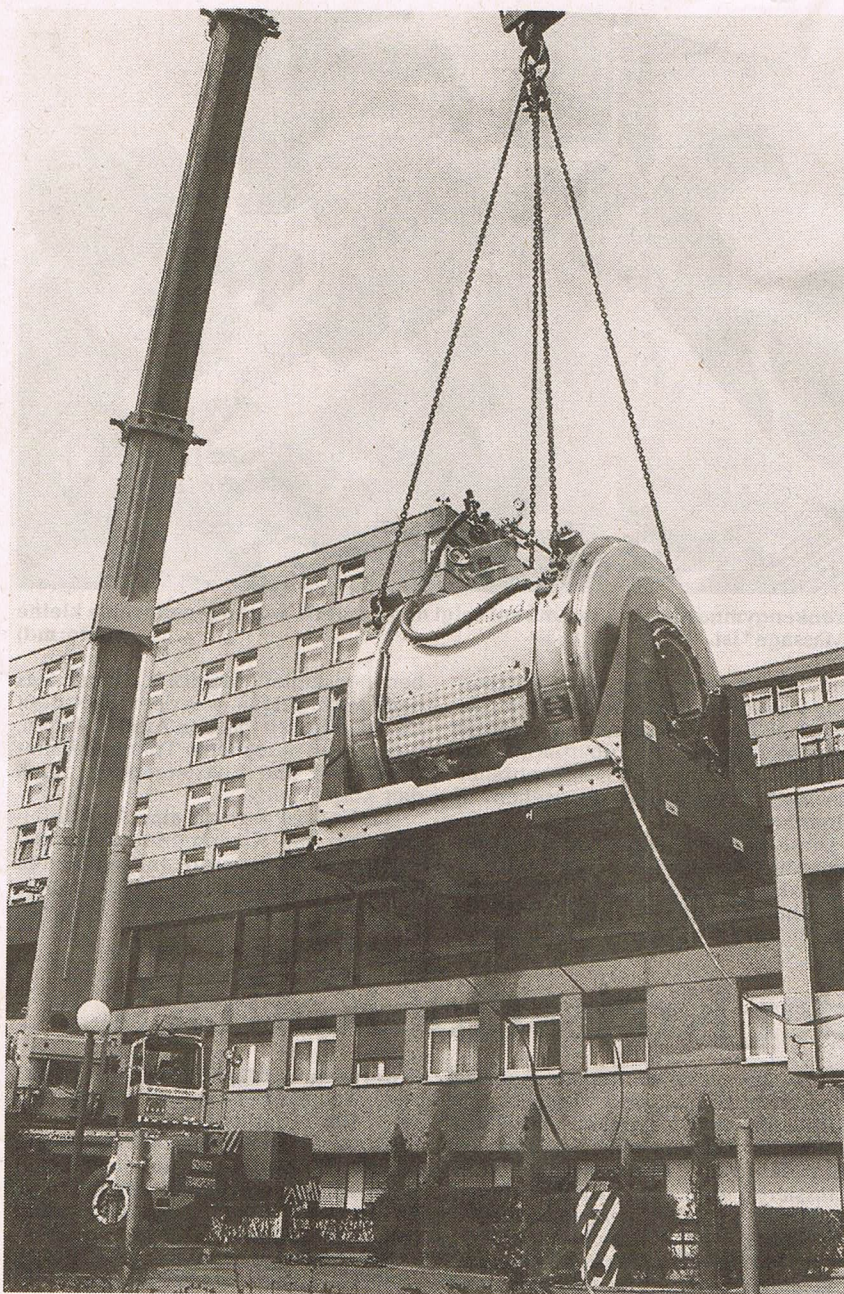
High-Tech-Medizin wie Kernspintomographie verzeichnete in den vergangenen Jahren große Fortschritte. Anfänglich diente die Diagnose-Röhre ausschließlich zur Untersuchung von Schädel, Wirbelsäule und Gelenken. Aufgrund schnellerer Meßtechniken können heute auch sehr gute Diagnosebilder von Lunge und anderen inneren Organen erzeugt werden.

Kernspintomographie ermöglicht Herstellung von Schnittbildern des menschlichen Körpers ohne Einsatz von schädigenden Röntgenstrahlen.

Der Austausch der Kernspingeräte ist Teil einer grundlegenden Erneuerungsaktion im Zwestener Röntgeninstitut. So ist seit 1995 eine digitale, multifunktionale Röntgenanlage zur Darstellung von Blutgefäßen vorhanden, ferner ein hochmodernes Mammographiegerät mit spezieller Filtertechnik zur Reduktion der Strahlenbelastung bei den Patientinnen. Kürzlich wurde bereits ein älterer Computertomograph durch ein neues System ersetzt.

Die Gesamtkosten liegen bei über fünf Millionen Mark. Solche Investitionen sind nur möglich durch die Zusammenarbeit der radiologischen Praxis mit dem Wildunger Wicker-Klinikverbund, der auch die beiden Hardtwaldkliniken oberhalb von Bad Zwesten betreibt.

Anläßlich der Neuerungen findet als offizielle Einweihung am 8. Juni im Festsaal der Hardtwaldklinik ein radiologisches Symposium mit anschließenden Demonstrationen in den Räumen der Röntgenabteilung der HWK I statt.



Ein Kran hievte den neuen Kernspintomographen per „Luftfracht“ durch ein geöffnetes Dach der Hardtwaldklinik Bad Zwesten in den vorbereiteten Untersuchungsraum im Röntgeninstitut Mariß/Aref.

(Foto: -jm-)